

|                 |                |        |                                       |
|-----------------|----------------|--------|---------------------------------------|
| Federführung:   | Hauptamt       | Datum: | 02.03.2023                            |
| Sachbearbeiter: | Ralf Kirschner | AZ:    | 460.21:Personalausstattung Dienstplan |

| Beratungsfolge | Termin     |            |           |
|----------------|------------|------------|-----------|
| Gemeinderat    | 28.03.2023 | öffentlich | Beschluss |

## Gegenstand der Vorlage Angebote in den Kitas; Aktuelle Entwicklungen

### Sachverhalt:

Im Sommer 2022 wurde unter der Elternschaft eine Umfrage bezüglich des tatsächlichen GT-Betreuungsbedarfs durchgeführt. Das Ergebnis dieser Umfrage sowie der vorherrschende Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt sind Anlass genug, das derzeitige Angebot auf den Prüfstand zu stellen. Dabei sollen Aspekte wie die Kürzung des GT-Angebots auf 16.00 Uhr, die Umwandlung von GT-Plätzen zu VÖ/ (bzw. Regelplätzen), der künftige Umgang mit Regelplätzen sowie qualitative Aspekte untersucht werden.

### a) Mögliche Reduzierung der Betreuungszeiten des GT-Angebots auf 16.00 Uhr:

O.g. Umfrage ergab, dass der Mehrheit der berufstätigen Eltern aufgrund flexibler Arbeitszeiten oder der Möglichkeit des Arbeitens im Homeoffice **eine Öffnungszeit von 7-16 Uhr ausreichen würde:**

Tabelle 1

|   |
|---|
| <p><b>Auswertung Ganztagesbetreuung Stand Oktober 2022</b><br/> 94 Familien mit GT- Plätzen im September wurden befragt:</p> <p>Von den aktuell 82 Familien (90 Kinder, teilweise Geschwisterkinder) mit GT Betreuung haben:</p> <p>24 flexible Arbeitszeiten<br/> 42 arbeiten in einem Zeitraum der eine Kürzung der GT Betreuung auf 7.00 – 16.00 Uhr problemlos möglich macht</p> <p><b>6 Familien benötigen laut Arbeitsbescheinigung mehr Betreuung als 7.00 - 17.00 Uhr, d.h. hier müsste sowieso schon eine Lösung außerhalb der Öffnungszeiten bestehen</b><br/> <b>8 Familien hätten mit der Kürzung laut Arbeitsbescheinigung ein Problem</b></p> <p>6 Familien lassen den GT Platz aktuell ruhen, da ein Elternteil in Elternzeit ist<br/> 6 Familien haben die Vorgaben der Berufstätigkeit nicht erfüllt und somit keinen Ganztagesplatz mehr bekommen</p> |
|---|

Die Verteilung ist aktuell wie folgt:

18 GT Plätze im Kifaz 14 im Kindergarten und 4 in der Krippe

14 GT Plätze in der Kita Schlosspark 12 im Kindergarten und 1 Platz in der Krippe

38 GT Plätze in der Kita Hälde 30 im Kindergarten und 8 in der Krippe

20 GT Plätze in der Kita Seestraße 14 im Kindergarten und 6 in der Krippe

Wichtige Information zur Auswertung:

Bei der Auswertung wurde der Fahrtweg zur Arbeitsstätte mitberücksichtigt!

Daher erfolgte die Vergabe von Ganztagesplätzen ab Sommer 2022 nur noch an Familien, die eine Arbeitsbescheinigung von ihren Arbeitgebern mit den tatsächlichen Arbeitszeiten der Gemeindeverwaltung vorlegen konnten. Durch die Prüfung der Bescheinigungen konnte ermittelt werden, dass der **Trend hin zur VÖ-Betreuungszeit** (7-14 Uhr) geht. Die nachfolgende Grafik zur aktuellen Belegung der Ganztagsplätze unterstreicht diese Entwicklung:

| Einrichtung | U3<br>GT   VÖ / RG | Ü3<br>GT   VÖ/RG | Betriebserlaubnis<br>Ganzes Haus<br>Kinderzahl, (alle<br>Betreuungsformen) | Mögliche GT laut<br>Betriebserlaubnis<br>U3/Ü3 |
|-------------|--------------------|------------------|--|--|
| Kifaz       | 6 11               | 19 50            | 20 U3 75 Ü3  | 20/20  |
| Hälde       | 9 20               | 28 40            | 30 U3 75 Ü3  | 30/30  |
| Schlosspark | 3 11               | 11 76            | 20 U3 84 Ü3  | 10/20  |
| Seestraße   | 6 3                | 12 30            | 15 U3 45 Ü3  | 10/20  |

Schon bei diesen Belegungszahlen zeigt sich, dass eine Zusammenlegung von Gruppen sinnvoll ist, was insbes. in der Randzeiten zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr so auch praktiziert wird.

Problematisch ist in diesem Zusammenhang landauf/landab die Personalknappheit an Fachkräften. Besonders schwierig ist es in diesem Zusammenhang, Fachkräfte insbesondere für die Ganztagsbetreuung bis 17.00 Uhr auf dem permanent leergefegten Stellenmarkt zu finden.

**Es ist vielmehr so, dass sich die Fachkräfte aus der Ganztagsbetreuung in Gruppen mit kürzeren Öffnungszeiten wegbewerben.** Der bisherige Standard ist daher auf Dauer kaum zu halten. So gibt es inzwischen mehrere Städte und Gemeinden auch in unserer Nachbarschaft, welche die Betreuungszeiten aufgrund von Personalmangel oder Erkrankungen einschränken müssen oder mussten. Auch in Hemmingen war dies zuletzt insbesondere krankheitsbedingt immer wieder notwendig. Bisher waren dies Einzelfälle wegen kurzfristigen Personalausfalls. Trotzdem muss es unser Ziel bleiben, den Familien eine stabile, verlässliche und bedarfsgerechte Betreuung anbieten zu können, weshalb man in letzter Konsequenz auch eine Reduzierung der Öffnungszeiten der Ganztagsbetreuung im Auge behalten muss. Tatsächlich könnten Engpässe durch Personalausfall bei einer **Öffnungszeit von lediglich 9 Stunden/Tag** mit dem dann noch vorhandenen Personal eher überbrückt werden. Hinzu kommt, dass hiermit eine nicht unerhebliche Personaleinsparung verbunden wäre (vgl. Punkt c, Tabelle 2). Personal, welches der Arbeitsmarkt nicht hergibt und derzeit bei uns nur teilweise bedarfsgerecht eingesetzt wird.

## **b) Bedarfsgerechte Umwandlung von GT-Plätzen in VÖ7 bzw. Regelplätze**

Aus finanziellen Gründen sowie aufgrund der schwierigen Personalsituation auf dem Arbeitsmarkt ist es wohl unabdingbar, den Mindestpersonalschlüssel zu optimieren, indem **bedarfsgerecht GT-Gruppen wieder in VÖ- oder Regelgruppen umgewandelt werden** (vgl. Punkt c, Tabelle 2). Unter Abwägung aller Gesichtspunkte muss dies nach Ansicht der Verwaltung das primäre Ziel bleiben. Trotzdem muss in diesem Zusammenhang auf die hiermit verbundenen Nachteile hingewiesen werden:

- Sofern durch die Umwandlung der Gruppen Personal eingespart wird, stehen für den Vertretungsfall auch weniger Ressourcen zur Verfügung. In der Praxis wird es dann weiterhin problematisch bleiben, eine verlässliche Betreuung bis 17.00 Uhr anzubieten. So werden zwar die Gruppen an den Randzeiten bereits zusammengelegt. Trotzdem arbeiten am Nachmittag wegen der Personalknappheit auch aktuell oft nur 2 Fachkräfte mit Zusatzkräften.
- Hinzu kommt, dass ein (plötzlich) steigender Bedarf an GT-Plätzen im Extremfall nicht umgehend befriedigt werden kann, da dann Personal gesucht und die Betriebserlaubnis geändert werden muss. Alleine für die Änderung der Betriebserlaubnis muss in der Regel von einer Zeitspanne mit ca. 6 Wochen ausgegangen werden. Dies könnte zu temporären Wartezeiten (Wartelisten) führen.

## **c) Personaleinsparung bei den genannten Varianten**

Die folgende Grafik zeigt, wie viele Personalstellen durch die bedarfsgerechte Umwandlung von GT-Gruppen zu VÖ- /bzw. Regelgruppen **und/oder durch** eine Reduzierung der GT-Öffnungszeiten auf 16.00 Uhr eingespart werden könnten:

Tabelle 2

| <b>Einrichtung</b>                                   | <b>Spalte 1<br/>Aktuell</b>                     | <b>Spalte 2<br/>Umwandlung<br/>Gruppen in<br/>VÖ/Regelgr.<br/>Basis GT 10<br/>Std./Tag (49<br/>Std/Woche)</b> | <b>Spalte 3<br/>Umwandlung<br/>Gruppen in VÖ/<br/>Regelgr.<br/>Basis GT 9 Std./Tag<br/>(45 Std./Woche)</b> | <b>Spalte 4<br/>Umwandlung<br/>alles in GT 9<br/>Std./Tag<br/>(45 Std/Woche)</b>     |
|--|---|---|--|--|
| Kita Hälde   | 30 GT Krippe<br>+<br>30 GT Kiga<br><b>19,47</b> | 10 GT Krippe, 20 GT<br>Kiga bleiben<br><b>17,73</b><br><b>Einsparung: 1,74</b>                                | 10 GT Krippe und 20<br>GT Kiga bleiben<br><b>16,79</b><br><b>Einsparung: 2,68</b>                          | 30 GT Krippe und<br>30 GT Kiga<br>bleiben<br><b>17,86</b><br><b>Einsparung: 1,61</b> |
| Kifaz  | 20 GT Krippe<br>+<br>30 GT Kiga<br><b>16,32</b> | 10 GT Krippe und 20<br>GT Kiga bleiben<br><b>15,00</b><br><b>Einsparung: 1,32</b>                             | 10 GT Krippe und 20<br>GT Kiga bleiben<br><b>14,15</b><br><b>Einsparung: 2,17</b>                          | 20 GT Krippe und<br>30 GT Kiga<br>bleiben<br><b>14,80</b><br><b>Einsparung: 1,52</b> |
| Kita<br>Seestraße                                    | 10 GT Krippe<br>+<br>20 GT Kiga<br><b>9,95</b>  | 10 GT Krippe und 10<br>GT Kiga bleiben<br><b>9,30</b><br><b>Einsparung: 0,65</b>                              | 10 GT Krippe und 10<br>GT Kiga bleiben<br><b>8,74</b><br><b>Einsparung: 1,21</b>                           | 10 GT Krippe und<br>20 GT Kiga<br>bleiben<br><b>9,10</b><br><b>Einsparung: 0,85</b>  |
| Kita<br>Schloss-<br>park                             | 10 GT Krippe<br>+<br>20 GT Kiga<br><b>15,48</b> | 10 GT Krippe und 10<br>GT Kiga bleiben<br><b>14,74</b><br><b>Einsparung: 0,74</b>                             | 10 GT Krippe und 10<br>GT Kiga bleiben<br><b>14,18</b><br><b>Einsparung: 1,3</b>                           | 10 GT Krippe und<br>20 GT Kiga<br>bleiben<br><b>14,96</b><br><b>Einsparung: 0,52</b> |
| Personal-<br>einsparung<br>insges. ggü<br>status quo |   | <b><u>4,45 Kräfte</u></b>   | <b><u>7,36 Kräfte</u></b>  | <b><u>4,5 Kräfte</u></b>   |

## **Legende:**

**Spalte 2:** GT-Gruppen werden entsprechend der durch die Arbeitgeber-Bescheinigung sinkenden Nachfrage nach GT-Plätzen in VÖ/Regelplätze umgewandelt.

**Spalte 3:** wie Spalte 2, aber Reduzierung der täglichen GT-Betreuungszeit auf 9 Stunden/Tag, größte Einsparung, aber auch größter Schritt in der Anpassung

**Spalte 4:** Gruppenformen bleiben unverändert, lediglich Reduzierung der täglichen GT-Betreuungszeit auf 9 Stunden/Tag (Nachteil: Personalintensiver, da nicht benötigte GT-Plätze mit VÖ-Kindern aufgefüllt werden)

## **d) Angebot von Regelzeiten**

Derzeit wird in den Kitas auch noch die herkömmliche Regelzeit mit Mo-Fr. 7.30 Uhr-12.30 Uhr und am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag von 13.30 Uhr – 16.00 Uhr angeboten. Dabei stellen wir fest, dass insbes. die beiden Nachmittage pro Woche nur sehr schwach besucht werden.

Daher wäre es denkbar, dieses Angebot durch das Modell einer **Vormittagsgruppe mit 30 Stunden** (von 7.00 -13.00 Uhr = Stundenmäßig gleiche Betreuungszeit wie Regel-Betreuung) zu ersetzen. So entfällt der Nachmittagskindergarten schon heute insbesondere in den kleineren Einrichtungen bereits öfters, welche keine Ganztagsbetreuung anbieten. Hier sind oft nur 3 -4 Kinder anwesend, müssen aber von mindestens 2 Kräften betreut werden. **Die Verwaltung ist daher der Ansicht, das Angebot der Regelzeiten in den Kitas grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen.**

In einem ersten Schritt sollte ab dem neuen Kitajahr (Sept. 2023) in den kleineren Einrichtungen, welche kein Ganztagesangebot haben, das bisherige Regelanangebot abgeschafft und durch ein Vormittagsangebot von 7.00 Uhr – 13.00 Uhr ersetzt werden. Dies betrifft die Kitas Blohngärten und Albert-Schweitzer-Straße.

## **e) Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden:**

Ein Vergleich mit anderen Gemeinden zeigt, wie unterschiedlich die Vorgehensweise ist:

- So stellt bspw. die Stadt Tübingen die Räume ab 16.00 Uhr den Eltern zur eigenständigen Organisation der Betreuungszeiten zur Verfügung
- Abstatt hat die Zeiten auf 16.00 Uhr reduziert (freitags bis 13.45 Uhr) und arbeitet derzeit daran, nur noch VÖ-plus bis 15.00 Uhr und Notgruppen mit Extrakosten bis 16.00 Uhr anzubieten - hierzu läuft gerade die Umfrage bei den Eltern.
- Weissach hat GT- Öffnungszeiten bis 2024 nur noch bis 15.00 Uhr und möchte dann neu entscheiden.
- Es gibt mehr und mehr Modelle der Städte und Gemeinden zur Gewinnung von Fachkräften. So bezahlen einige Gemeinden eine sogenannte „Spätschicht-Zulage“ i.H.v. ca. 180 - 200 € monatlich oder stellen Erzieher\*innen in Ganztagsgruppen in Entgeltgruppe SuE 8b ein (Erzieher mit besonderen Aufgaben).  
Die Gemeinde könnte sich vorstellen, ebenfalls in ein Zulagenmodell einzusteigen, **um die Ganztagsöffnungszeit bis 17.00 Uhr auch künftig anbieten zu können.** Ziel der Zulage ist es, einerseits Fachkräfte auch künftig für Öffnungszeiten bis 17.00 Uhr gewinnen zu können und andererseits Fachkräfte nicht zu verlieren. Falls dieses Zulagenmodell scheitern würde, müsste wieder über eine Verkürzung der Öffnungszeit der Ganztagesgruppen auf 16.00 Uhr nachgedacht werden.

## f) Aktuelle Diskussion

Wegen der omnipräsenten Personalknappheit werden derzeit die unterschiedlichsten Modelle diskutiert:

- So wird in den Medien derzeit über multiprofessionellen Teams spekuliert, um Kommunen mehr Flexibilität zu ermöglichen. Zudem wird diskutiert, Nichtfachkräfte auf den Personalschlüssel anzurechnen, um die Rahmenbedingungen formal zu erfüllen. Kritisch ist hierbei zwar einerseits der vorgegebene Bildungsanspruch, andererseits könnten dadurch die aktuellen Zusatzkräfte in den Einrichtungen aufgewertet werden.
- Teilweise werden derzeit Projekte mit einer sog. „Quality Time“ getestet, in welcher die Kinder in einer festgelegten Zeit überwiegend ausschließlich von pädagogischem Fachpersonal betreut werden, während es in den Randzeiten hauptsächlich die Erfüllung des Betreuungsanspruches durch Minijobber geht. Diese arbeiten dann bspw. an 9 Stunden pro Woche, um die Zeiten von z.B. 7 -8 Uhr und 15 – 17.00 Uhr aufzufangen. Allerdings müssen hier das Gewaltschutzkonzept sowie der Schutzauftrag ebenfalls erfüllt werden. Somit stellt sich zumindest die Frage der Qualifizierung der Nichtfachkräfte. In ein solches Modell kann aus Sicht der Verwaltung im Ergebnis nur dann eingestiegen werden, wenn der Gesetzgeber hierzu eine entsprechende Regelung trifft.

## g) Ergebnis:

- Unter Abwägung der Vor- und Nachteile schlägt die Verwaltung vor, die Betriebserlaubnis der Kitas an einen den Erfahrungen **entsprechenden Bedarf an GT-Plätzen anzupassen, um den Mindestpersonalschlüssel zu optimieren. (Punkt c, Spalte 2)**
- Von einer Unterscheidung zwischen „Qualitytime“ und Betreuungszeit muss nach Ansicht der Verwaltung derzeit noch abgesehen werden, bis rechtliche Fragen geklärt sind (Zulässigkeit/ Stichwort: Kindeswohlgefährdung...) und ggf. Erfahrungswerte vorliegen. Neben der Verlässlichkeit der Öffnungszeiten ist insbes. auch auf die Qualität des Angebots zu achten.
- Eine mögliche Verkürzung der GT-Öffnungszeiten auf 7-16 Uhr wird derzeit von der Verwaltung noch als „ultima ratio“ angesehen. Sofern die Personalsituation sich aber auch bei uns verschlechtern sollte, wird die Verwaltung in der Sache umgehend auf den Gemeinderat zugehen
- Ab dem neuen Kitajahr (Sept. 2023) sollte in den kleineren Einrichtungen, welche keine Ganztagsbetreuung anbieten, das bisherige Regelangebot nicht mehr neu angeboten und durch ein Vormittagsangebot von 7.00 Uhr – 13.00 Uhr ersetzt werden. Dies betrifft die Kitas Blohngärten und Albert-Schweitzer-Straße

## h) Blick in die Zukunft:

Im Sinne der Schaffung und Erhaltung bedarfsgerechter Angebote sowie zur Bindung und Gewinnung des notwendigen Personals müssen darüber hinaus zukünftig wohl weitere Schritte untersucht werden:

- Ferner muss weiter beobachtet werden, ob der Nachfrage-Trend nach Plätzen in der Ganztagsbetreuung auf dem aktuellen Stand so bleibt. Ziel könnte es sein, dass mittelfristig nur die zwei großen Häuser KiFaz und Hälde Ganztagsbetrieb anbieten, da die beiden großen Häuser auch die entsprechende Infrastruktur besitzen (Mensa, Schlafräum, Nebenräume etc.). Die anderen Kitas sollten dann entsprechend nur noch mit VÖ und Vormittagsgruppen belegt werden. Das Ganztagsmodell würde somit in diesen Häusern auslaufen.

- Der Rückbau der Wohnungen in der Kita Hälde sollte ab 2025 beginnen. Dies bedeutet Aufnahmestopp in den Krippengruppen ab spätestens Januar 2025, um eine Wohnung nach der anderen wieder frei zu bekommen.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Betriebserlaubnisse der Ganztagesgruppen werden nach dem Vorbild der Tabelle 2, Spalte 2 (Punkt c) entsprechend dem tatsächlichen Bedarf an Ganztagsplätzen angepasst.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach dem Vorbild umliegender Kommunen ein Zuschlagsmodell für die Arbeitszeit zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr (sog. Spätschicht) zu entwickeln.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Angebot der Regelzeiten in den Kitas grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen. In diesem Zusammenhang wird ab dem neuen Kitajahr (Sept. 2023) in den kleineren Einrichtungen, welche keine Ganztagsbetreuung anbieten, das bisherige Regelangebot nicht mehr nachbesetzt und durch ein Vormittagsangebot von 7.00 Uhr – 13.00 Uhr ergänzt. Dies betrifft die Kitas Blohngärten und Albert-Schweitzer-Straße.

### **Finanzierung:**

### **Letzte Beratung:**

### **Anlagenverzeichnis:**